

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 41: **ASIC-Sondernummer: Brückenbau**

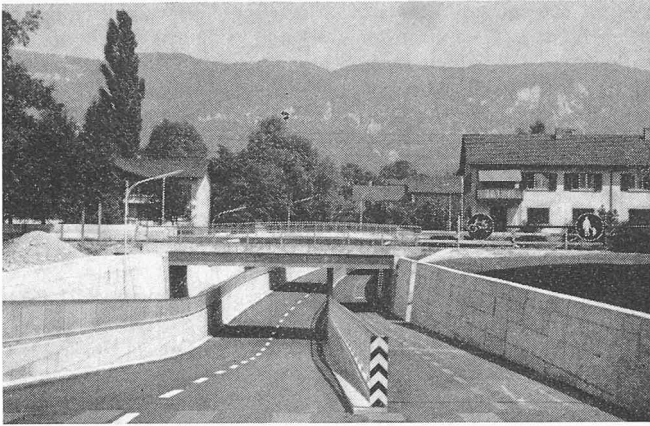
PDF erstellt am: **18.01.2020**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fertiges Bauwerk mit Blick auf den Jura

der geometrischen Verhältnisse und der Unzahl von Werkleitungen eine Reihe von schwierigen Problemen. Der Brückenbelag ist in abgesplittetem Gussasphalt von 3 cm Stärke ausgebildet, der gleichzeitig die Isolation und Verschleisschicht bildet.

Bauausführung

Die Arbeiten konnten gemäss Bauprogramm ohne wesentliche Überraschungen durchgeführt werden. Sie begannen im Januar 1976 mit dem Erstellen der Bohrpfähle und der Betonjoche, die am Schluss im Boden belassen wurden. Für den Quartierverkehr wurde ein provisorischer Fussgänger-Niveauübergang erstellt, eine Massnahme, die sich bewährte und grossen Anklang fand. Nach dem Voraushub bis auf die Kote

des Grundwassers wurden die Wellpoint-Filter eingespült, und anschliessend der gesamte Aushub, bei den SBB im Schutze der drei Hilfsbrücken, ausgeführt. Eine Reihe von Schwierigkeiten boten die anstossenden Liegenschaften, die z.T. unterfangen oder mit Pfählen gesichert werden mussten. Ebenso mussten sämtliche Kanalisations- und Werkleitungen provisorisch umgelegt werden.

Nach der zeitraubenden, etappenweise ausgeführten Lamellenwand unter den Hilfsbrücken konnte die SBB-Brücke ohne Schwierigkeiten erstellt werden, an die sich der Bau der beidseitigen Betonwanne mit Pumpenstation und Strassenbrücke anschloss. Ein wesentlicher und sehr aufwendiger Teil der Bauarbeiten waren die beidseitigen Kanalisations im Trennsystem und die zahlreichen Werkleitungen, die entweder in die Bodenplatte oder in die seitlichen Auffüllungen der Gehwege zu liegen kamen. Im Dezember 1976 konnte die Unterführung für die Fussgänger und im Mai 1977 für sämtlichen Verkehr freigegeben werden, worauf nun im Laufe dieses Jahres noch die restlichen Strassen- und Anpassungsarbeiten ausgeführt werden.

Bauherrschaft:	Stadt Solothurn
Oberbauleitung:	Städtisches Tiefbauamt
Projekt und Bauleitung:	O. Keller, dipl. Ing. ETH, SIA, ASIC, Hauptbahnhofstrasse 2, Solothurn
Geotechnische Beratung:	Colombi Schmutz Dorthe AG, Bern
Tiefbau- und Stahlbetonarbeiten:	Arbeitsgemeinschaft Marti AG, Bannwart AG, Valli & Cie, Solothurn
Isolationsarbeiten:	Zetter AG, Solothurn

Adresse des Verfassers: O. G. Keller, dipl. Ing. ETH, Ingenieurbüro, Hauptbahnhofstrasse 2, 4500 Solothurn.

Umschau

Rhein-Bodensee-Programm der Bundesregierung

Das neue Rhein-Bodensee-Programm, das Investitionen in Höhe von 2 Milliarden Mark bis 1980 für *Abwasserbeseitigungsmassnahmen* im Rheingebiet und am Bodensee vorsieht, ist zügig angelaufen. Von den für das Jahr 1977 vorgesehenen Mitteln sind bis jetzt bereits 75 Prozent (= 22 Mio. Mark) vergeben. Sie sollen noch in diesem Jahr verbaut werden. Auch für die restlichen 25 Prozent werden in Kürze die letzten Entscheidungen fallen. Mit den bereits jetzt freigegebenen Mitteln können mehr als 250 Massnahmen von Städten, Gemeinden und Abwasserverbänden gefördert werden. Die geförderten Projekte umfassen von Kläranlagen über Verbindungssammler, Regenwasserbehandlung und -rückhaltung bis zum Zusammenschluss von Kanalisationsanlagen alle für eine moderne, zukunftsorientierte Abwasserbeseitigung erforderlichen Massnahmen. Schwerpunkte der Vorhaben liegen ausser am Rhein selbst vor allem auch im Main-Gebiet, an *Wupper, Ruhr, Lippe* und *Erft* sowie an *Sieg, Mosel* und *Nahe*.

Deutsch-amerikanische Zusammenarbeit auf dem Gebiet Werkzeugmaschinensteuerungen

Ein Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet numerischer Steuerungen für Werkzeugmaschinen haben AEG-Telefunken (Frankfurt/M.) und ACTRON (Monrovia/Kalifornien), ein Geschäftsbereich der McDonnell Douglas Corp., unterzeichnet. Sie ist eine der führenden Firmen der USA auf dem Gebiet des zivilen und militäri-

schen Flugzeugbaus, der Weltraumtechnik sowie zugehöriger Gebiete mit hohem technologischen Standard. ACTRON ist auf die fortschrittliche Mikroelektronik und Optik spezialisiert sowie auf die Entwicklung und Anwendung von Mikroelektronik-Systemen für Werkzeugmaschinensteuerungen. AEG-Telefunken arbeitet im Geschäftsbereich Prozesstechnik seit mehr als 15 Jahren auf dem Gebiet «Numerische Steuerungen für Werkzeugmaschinen».

Ziel der Zusammenarbeit beider Unternehmen ist es, gemeinsam den Weltmarkt mit einer einheitlichen Familie von Werkzeugmaschinen-Steuerungen in modernster Technik zu bedienen, verbunden mit einem koordinierten, weltweit verfügbaren Service. Der Vertrag sieht vor, dass AEG-Telefunken den europäischen Markt beliefert, während ACTRON den restlichen Weltmarkt mit Schwerpunkt in Nordamerika bearbeitet. AEG-Telefunken rechnet durch diese Zusammenarbeit mit einer erheblichen Ausweitung ihres Marktanteils, insbesondere durch den indirekten Export in die USA.

Mitteilungen aus SIA-Sektionen

Aargau

Zusammen mit der GEP-Ortsgruppe Aarau findet am 25. Oktober eine Besichtigung der *Tunnelbaustelle am Born* statt. Es handelt sich dabei um einen SBB-Tunnel, der im Gefrierverfahren vorgetrieben wird.

Treffpunkt: Baracken der ARGE, Aarburg, westlich der Aarebrücke nach Bonningen (Koord. 634 400/241 100). Zeit: 16.00 h.